

gleichzeitiger Kassirer, welcher das Mitgliederverzeichniß und die Absensliste zu führen, die erforderlichen Zirkulare abzufassen und zu versenden, die nöthigen Gelder zu vereinnahmen und zu verausgaben, über beides aber Rechnung zu legen hat (z. Bt, Herr Lehrer Schenk in Z.) Die Konferenzprotokolle sind von den wirklichen Vereinsmitgliedern der Reihe nach und in festgesetzter Ordnung zu führen.***) (III, 6—9.) —

Der Zutritt in die Konferenz ist auch Freunden des Lehrerberufs, nachdem sie von einem wirklichen Ver.mitgliede eingeführt und einem der Vorstände vorgestellt worden sind, gestattet; als Gast ist der Zutritt Demjenigen nur 1 mal nachgelassen, welcher seinen Berufsverhältnissen nach wirkliches Mitglied sein könnte. Zum Ehrenmitgliede des Vereins endlich kann Derjenige ernannt werden, welcher sich entweder um das Erziehungs- und Unterrichtswesen überhaupt, oder um den Verein insbesondere verdient gemacht hat. (Cap. II, § 3. 4. u. 5.)

*) Versäumnisse und Verspätigung in Ablieferung der zu bearbeitenden Themata werden mit je 10 Ngr. Buße geahndet, und diese Straf gelder am Jahreschlusse an den Pestalozzi-verein in Dresden verabfolgt. (VI, 22 u. 23.)

**) Ehrenmitglieder haben weder Ausarbeitungen, noch Kostenbeiträge zu liefern. (II. 5.)

***) Nur die beiden Vereinsvorstände und der Secretair sind von Abfassung der Protokolle dispensirt.

Ann. Derzeitige Konferenzmitglieder sind: sämtliche Lehrer der Parochie zu R., die zu Brabschütz, Constappel, Cosselbaude und Coswig, zu Kaditz, Oberlöbnitz, Pieschen u. Weisstropp. Am 18. Juni 1859 feierten die Vereinsmitglieder das 25jährige Bestehen der R. Konferenz, Diese bestand eigentlich schon in den J. J. 1832—1834, jedoch nur aus R. Parochiallehrern und unter Leitung des sel. Hrn. P. Trautschold. Die damaligen Mitglieder waren die Herren: Cant. Keller in R., Lehr. Großmann sen. in Adf., Lehr. Großmann jun. in Ebn. und der (damal. Hülfss-) Lehr. Schenk in R. —

XVII. Abschnitt.

Stiftungen etc.

§ 229.

Unter den milden Stiftungen haben wir der A. W. Behrisch'schen zu Erziehung und Ausbildung vaterloser Waisen bereits oben in § 186 unter IV*), des Borsdorf'schen und einer Unbekannten Schullegat für R. in §. 207; ingl. der Lingke'schen und Stolle'schen für Nlsn. Schulkinder bezieh. ebenfalls in § 186 II. und in § gedacht, so daß uns hier nur noch übrig bleibt, über die neuerlichst, und zwar durch Herrn Kaufm. und Grundbesitzer Fr. Ludw. Stiehler in R. gegründeten Stiftungen vom 22. März/1. Mai 1865 in Dankbarkeit zu referiren. Es sind deren folgende 4:

I. die Freudenberg-Stiehler'sche von 1000 Thln. — — — zum Gedächtnisse seiner — des Stifters — am 6. Febr. 1865 † Ehegenossin, Emilien Henr., geb. Seifert, und deren Schwester, Christ. Julianen, Fr. Benj. Freudenberg's, weil. Mühlenbesizers in Krausnitz hinterlass. Wittwe, geb. Seifert, (kinderlos † in R. 20. Mai 1852);

*) Die Zahl VI. S. 213 ist in „IV“ zu berichtigen.

